

Trunkenheitsfahrt in Moringen: 69-Jähriger landet im Wassergraben

Zeuge meldet Trunkenheitsfahrt: 69-Jähriger fiel in Wassergraben und hatte über 2,4 Promille. Polizei ermittelt.

Northeim – Am Donnerstagabend, den 29. August 2024, gegen 22.45 Uhr, kam es zu einem bemerkenswerten Vorfall auf der Landesstraße 547 zwischen Fredelsloh und Lutterbeck. Ein aufmerksamer Zeuge beobachtete einen Mann, der offenbar in einen Wassergraben gefallen war. Der Zeuge stellte fest, dass in unmittelbarer Nähe ein Fahrzeug abgestellt war, das anscheinend dem Mann gehörte.

Bereits wenige Minuten nach dem Vorfall waren insgesamt drei Passanten, die stoppend wahrnahmen, dass der Mann in Schwierigkeiten war, zur Stelle und halfen ihm aus dem Wassergraben. Die Situation eskalierte, als der Mann, offensichtlich beladen mit Alkohol, versuchte, sich mit seinem Fahrzeug vom Unfallort zu entfernen. Glücklicherweise konnte er davon abgehalten werden. Als die Streife der Polizei Northeim eintraf, startete der 69-jährige Fahrer jedoch bereits den Motor seines Autos, was für die Beamten sofort ein Warnsignal war.

Alkoholisierter Fahrer in Bedrängnis

Die eingesetzten Polizisten konnten schnell reagieren, den Motor ausschalten und den Schlüssel des Fahrzeugs sicherstellen. Diese Maßnahmen waren nötig, um weitere Gefahren zu vermeiden. Bei der anschließenden Überprüfung des Fahrers stellten die Beamten einen starken Alkoholgeruch fest, der auf

eine erhebliche Beeinträchtigung hindeutete. Ein vor Ort durchgeführter Atemalkoholtest ergab alarmierende 2,4 Promille, was klar erkennen ließ, dass der Mann nicht in der Lage war, ein Fahrzeug sicher zu führen.

Der Fahrer, ein Mann aus Moringen, offenbarte ohne Zögern, dass er mit dem Auto nach Hause unterwegs gewesen sei. Seiner Aussage nach habe er anhalten müssen, um urinieren zu können, und in diesem Moment sei er dann in den Graben gefallen. Diese Erklärung spricht für die Notwendigkeit, auch in einer vermeintlichen Notsituation vernünftig zu handeln, anstatt die eigene Sicherheit und die anderer Verkehrsteilnehmer zu gefährden.

Rechtliche Konsequenzen und Maßnahmen

Die Polizei handelte entsprechend und leitete ein Strafverfahren wegen Trunkenheit im Verkehr ein. Dem Mann wurde nicht nur eine Blutprobe entnommen, um den genauen Alkoholgehalt im Blut zu bestimmen, sondern auch der Führerschein sichergestellt. Außerdem stellte die Behörde fest, dass es dem Mann für die Zeit der Ermittlungen untersagt wurde, jegliche Fahrzeuge zu führen.

Vorfälle wie dieser sind nicht nur gefährlich für die Betroffenen, sondern auch für die Allgemeinheit. Alkohol am Steuer bleibt ein ernstes Problem, und es ist entscheidend, dass warnende Stimmen und engagierte Zeugen eingreifen, um potenzielle Unfälle zu verhindern. In dieser Situation haben die Zivilisten, die dem Mann zur Seite standen, rasch reagiert, was möglicherweise Schlimmeres verhinderte. Der Einsatz der Polizeibeamten stellte zudem die Sicherheit auf den Straßen wieder her und hebt hervor, wie wichtig eine schnelle Reaktion in entsprechenden Momenten ist.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de